

Frühjahr 2019

JAMBO!

Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover

...echt anders!

Ihr
kostenloses
Exemplar!

NASHÖRNER

Mit Spürhunden gegen Wilderer

ARTENSCHUTZ

Senderhalsbänder für Eisbären

TIERISCHE FREUNDSCHAFT

Patenschaften im Zoo

erlebnis-zoo.de

**ERLEBNIS
ZOO**
HANNOVER



Nuüü

ICE CREAM ADVENTURE™

CHOOSE
YOUR NEXT
ADVENTURE.

NEU



SALTED CARAMEL &
AUSTRALIAN
MACADAMIA

**JETZT
PROBIEREN!**

Liebe Leserinnen und Leser,

dürfen wir vorstellen: In Ihren Händen halten Sie die „Jambo!“ – das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover. Seit 15 Jahren schon informieren wir hier über die Neuigkeiten aus dem Zoo in Hannover, stellen unsere tierischen Bewohner vor, nehmen die Leser mit in den Alltag unserer Mitarbeiter und zeigen unsere Artenschutzprojekte im Freiland. In diesen 15 Jahren hat sich ein treuer Leserkreis gebildet, der uns über die Jahre ganz viel positives Feedback gegeben hat. Dafür herzlichen Dank!

Der Erlebnis-Zoo ist nicht nur Hannovers beliebtester Ausflugsort, sondern vor allen Dingen ein Botschafter für die größte Herausforderung unserer Zeit: durch eine nachhaltige Lebensweise die Vielfalt und Lebensräume der Erde zu erhalten. Indem wir Menschen für Tiere begeistern, wollen wir unseren Beitrag hierzu leisten.

Darum stellen wir die „Jambo!“ künftig allen interessierten Leserinnen und Lesern in der Region Hannover vor – einfach zum Mitnehmen und Weitergeben. Und natürlich hoffen wir, auch Sie für den Erlebnis-Zoo, seine Tiere, sein hochengagiertes Team und seine Arbeit zu begeistern.

Erfahren Sie in dieser Ausgabe, wie der Erlebnis-Zoo Ranger in Südafrika bei ihrer gefährlichen Arbeit gegen Nashorn-Wilderer unterstützt, warum die Mitarbeiter der Drill-Schutzstation in Nigeria die Arbeitskleidung unserer Tierpfleger tragen und warum wir Eisbären in der Arktis mit Halsbändern ausstatten. Außerdem verraten wir Ihnen, wie sich unsere Eisbären Sprinter und Milana hier im Zoo näherkommen und wie sich der kleine „Hubert“ eingelebt hat.

Und wenn Sie sich für die vorangegangenen Ausgaben interessieren, schauen Sie einfach unter www.erlebnis-zoo.de/jambo nach. Hier finden Sie alle Ausgaben auch als E-Magazin mit noch mehr Bildern, Videos und Hintergrundinformationen.

Viel Spaß beim Lesen und bei Ihrem nächsten Zoobesuch – wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst,



Andreas M. Casdorff
Geschäftsführer

Jambo! Info

Unbedingt ansehen!

Das Magazin des Erlebnis-Zoo Hannover gibt es auch als multimediales E-Paper mit Bildergalerien und tierisch tollen Videos! Schnüffeln Sie doch mal rein: erlebnis-zoo.de/jambo



JAMBO! • Frühjahr 2019

Inhalt

- 4** **Romanze in Yukon Bay**
Neues Eisbären-Traumpaar Milana und Sprinter
- 6** **Spürhunde für Nashörner**
Erlebnis-Zoo unterstützt Schutzprojekt in Kenia
- 16** **Alte Hasen, junger Hüpfher**
Neue Lieblinge in der Showarena
- 20** **Der Hoffnung auf der Spur**
Eisbären-Patenschaft in der Arktis
- 24** **Artenschutz durch Bildung**
Erlebnis-Zoo erhält 10.000 Dollar für neues Drill-Projekt
- 28** **Tierische Trainingspartner**
Medizinische Übungen mit Tiger und Leopard
- 34** Impressum



Romanze in Yukon Bay

Neues Eisbären-Traumpaar
Milana und Sprinter



■ **Annäherung:** Milana und Sprinter beschnüffeln sich zaghaft

Sie sind DAS neue Traumpaar im Erlebnis-Zoo: Eisbärin Milana und ihr Herzbär Sprinter. Im Februar hatten die beiden ihr erstes Rendezvous im Hafen von Yukon Bay. Dabei beschnupperten sie sich ausgiebig, tobten an Land und im Wasser, beknabberten sich liebevoll. „Milana bekommt gar nicht genug davon, mit Sprinter Zeit zu verbringen und zu spielen“, berichtet Tierpflegerin Ann Katrin Schumacher schmunzelnd.

Vor zwei Jahren kam Milana aus der Aufzuchtstation des Moskauer Zoos nach Hannover. Im Erlebnis-Zoo wohnen da bereits die beiden Männchen Sprinter und Nanuq – doch nur einer der Bären sollte das Herz der Russin erobern. Wer von beiden das werden sollte, durfte Milana selbst entscheiden: „Sie konnte sich mit den Jungs im Stall durch das Kontaktgitter ausgiebig beschnuppeln und beide kennenlernen“, berichtet Schumacher. „Milana hat sich mit beiden gut verstanden,

mit Sprinter waren die Begegnungen aber doch etwas harmonischer.“

Und tatsächlich sind sich die beiden sehr zugetan, was bei ihren gemeinsamen Ausflügen auf die Außenanlage kaum zu übersehen ist: Seite an Seite erkunden sie ihr Revier, rangeln aus-

gelassen miteinander im Wasser und stibitzen sich sogar gegenseitig Leckereien aus dem Maul. Auch verspielte Raufereien um den begehrten Platz auf dem Felsen lassen sich oft beobachten, wobei Sprinter Milana nur zu gerne mit seinen großen Tatzen zurück ins Wasser schubst.

■ **Tiefe Blicke:** Das neue Eisbär-Traumpaar





■ **Nasenstupsen:** Sprinter und Milana nehmen immer wieder Kontakt auf

Obwohl Milana nur knapp halb so viel wie Sprinter auf die Waage bringt, weiß sich die kleine Bärin gegenüber dem 500 kg schweren Männchen durchzusetzen: „Milana gleicht den Größenunterschied mit Charakterstärke und Hartnäckigkeit aus“, lacht Tierpflegerin Schumacher. So gelingt es ihr auch immer wieder, den eigentlich eher gemütlichen Sprinter zum Spielen aufzufordern, auch wenn der gelegentlich gerne mal eine Pause von der Frauenpower einlegen würde.

Die beiden Turtelbären sind stundenweise gemeinsam auf der Außenanlage zu sehen. „Wir geben aber auch jedem immer ein bisschen Zeit alleine

für Verschnaufpausen“, erklärt Ann Katrin Schumacher. Umso aufregender sei dann das Wiedersehen der beiden.

Auch wenn Milana und Sprinter zurzeit vor allem verspielt miteinander agieren, hofft das Zoo-Team, dass bald auch Frühlingsgefühle aufkommen und ihre Beziehung noch weiter in die romantische Richtung geht – flauschige Folgen erwünscht. „Unsere Eisbärenanlage in Yukon Bay ist mit den seichten Einstiegen ins Wasser, Grünflächen und der Wurfhöhle im Stall optimal auf Nachwuchs ausgerichtet“, erklärt der Zoologische Leiter Klaus Brunsing. Ob Milana und Sprinter schon in diesem Jahr für Nachwuchs sorgen werden,

Jambo! Info

Für Eisbären-Männchen Nanuq wurde in Absprache mit dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm ein neues Zuhause im Zoo Nürnberg gefunden, wo er auf Weibchen Vera treffen wird! Veras Tochter Charlotte wiederum zog nach Hannover und vervollständigt das hiesige Eisbären-Trio.



■ **Unter Wasser:** Das Pärchen geht auf Tauchgang

entscheiden die beiden. Bis es soweit ist, genießen sie ihre Zweisamkeit mit ausgiebigem Toben in den Wellen des Hafenbeckens. ■



■ **Toben:** Die Eisbären spielen ausgelassen im Wasser

Anzeige



AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN JOB?

Wir suchen Sie und dich für die Zoo-Saison 2019!

Vielfältige Jobangebote – ideal auch für Rentner!

Weitere Informationen zu den aktuellen Stellenangeboten findest du unter: erlebnis-zoo.de/jobs





■ **Tägliches Training:** Gerüchen kilometerweit folgen

Spürhunde für Nashörner

Erlebnis-Zoo unterstützt Schutzprojekt in Kenia

769 Nashörner wurden 2018 in Afrika illegal gejagt und getötet. Durchschnittlich zwei Nashörner pro Tag starben für ihr Horn, das hochprofessionelle, organisierte Schmuggler in Asien verkaufen, wo Nashorn-Horn wertvoller ist als Gold. Noch mehr Nashörner würden sterben, wenn die Tiere nicht von Rangern geschützt würden, die ihr Leben für die imposanten Nashörner riskieren – jeden Tag. Im Kampf gegen die Wilderei unterstützt der Erlebnis-Zoo Hannover die Organisation *Save the Rhino*

International. 3.000 € gingen 2018 an das Projekt „Ol Jogi Conservancy“ in Kenia. Die Spende kommt den Rangern zugute, den „Helden in der Schusslinie“, wie *Save the Rhino* sie nennt, ohne die der Nashornschutz nicht möglich wäre.

Das über 23.000 Hektar große Ol Jogi Conservancy gilt als eines der bedeu-

tensten Schutzgebiete für Östliche Spitzmaulnashörner (zu denen auch die Nashörner hier im Zoo, Kito und Sany, gehören). Bis 2011 gab es in Ol Jogi keine Wilderei, doch als Folge der immer weiter steigenden Nachfrage nach Nashorn-Horn kam es in den vergangenen Jahren auch hier – trotz der Rund-um-die-Uhr-Bewachung – zu vereinzelt Vorfällen.

Jambo! Info

Aberglaube bringt den Tod

Das Horn des Nashorns gilt in einigen Kulturen Asiens als Symbol von Macht und Reichtum. Zu Pulver gemahlen, wird das Nasen-Horn dort als „Allheilmittel“ verwendet, das vermeintlich sogar Krebs bekämpfen kann. Reiner Aberglaube – das Horn des Nashorns besteht aus **Keratin**, aus demselben Material wie unsere Fingernägel und Haare!

■ Beste Freunde:

Ranger und ihre Spürhunde





■ **Nase für Nashörner:** „Rhino Dog Squad“ in Ol Jogi

Die Ranger sind bei der Beobachtung und Bewachung der Nashörner täglich großer Gefahr ausgesetzt, denn die Wilderer sind skrupellos und bewaffnet! *Save the Rhino* hilft daher, die Ranger bestens auszubilden (Kenntnisse von Erster Hilfe und militärischen Taktiken eingeschlossen), sie bestens auszurüsten und ihr Arbeitsleben so angenehm wie möglich zu machen.

Rückzugsorte

Die Spende aus Hannover, die mit dem 2018 eingeführten Artenschutz-Euro zustande kam, wird genau an diesem Punkt eingesetzt. „Ihre großzügige Spende unterstützt nötige Verbesserungen an den Unterkünften und Außenposten der Ranger“, schreibt Jack Bedford von *Save the Rhino* in seinem Dankesbrief an den Zoo und alle Besucher, die beim Artenschutz-Euro-Projekt mitgemacht haben. Aktuell hätten leider viele Unterkünfte Schäden. „Mit der Unterstützung unserer Partner wie dem Erlebnis-Zoo Hannover ist Ol Jogi in der Lage, neue Unterkünfte für die engagierten Ranger zu bauen, die ihnen einen komfortablen und sicheren Platz zwischen den Patrouillen bieten.“

Bei diesen gefährlichen Patrouillen sind die Ranger in Begleitung von vierbeinigen Kollegen: dem „Rhino Dog Squad“. Seit 1989 werden in Ol Jogi Hunde ausgebildet, Wilderer aufzuspüren und zu stellen. Beim täglichen Training lernen die Hunde, menschlichen Gerüchen zu folgen. Die Hundeführer legen immer unterschiedliche Trainingsspuren, denen die Hunde folgen. Über 15 Kilometer weit konnte ein Wilderer bereits per Hundenasen verfolgt und gestellt werden.

Die Hunde der Rhino Dog Squads – Belgische Malinois und Bloodhounds – werden von ihren Rangern innig gepflegt, in der Tierklinik des Parks veterinärmedizinisch bestens versorgt und von der lokalen Bevölkerung als Helfer akzeptiert. Ol Jogi arbeitet mit der Bevölkerung zusammen, um Wilderer und Händler zu identifizieren. Führt eine Hundespur bis in eines der Dörfer, nehmen sich die Dorfältesten der Sache an, die Täter ausfindig zu machen.

Durch das Ol Jogi Conservancy haben über 300 Menschen eine Arbeit, sie alle leben mit ihren Familien in dem Schutzgebiet. Mit der parkeigenen Grundschule wird sichergestellt, dass alle Kinder eine Schulbildung erhalten, zudem gibt es Umweltbildung für die Bevölkerung durch das „Environmental Conservation Programme“. Ebenfalls wichtig: Zusätzlich zu den Wildtieren dürfen 2500 Rinder auf dem Gebiet der Schutzzone grasen – 150 Familien können mit der Hilfe durch Ol Jogi eigene Tiere halten und konfliktlos mit den Wildtieren leben.

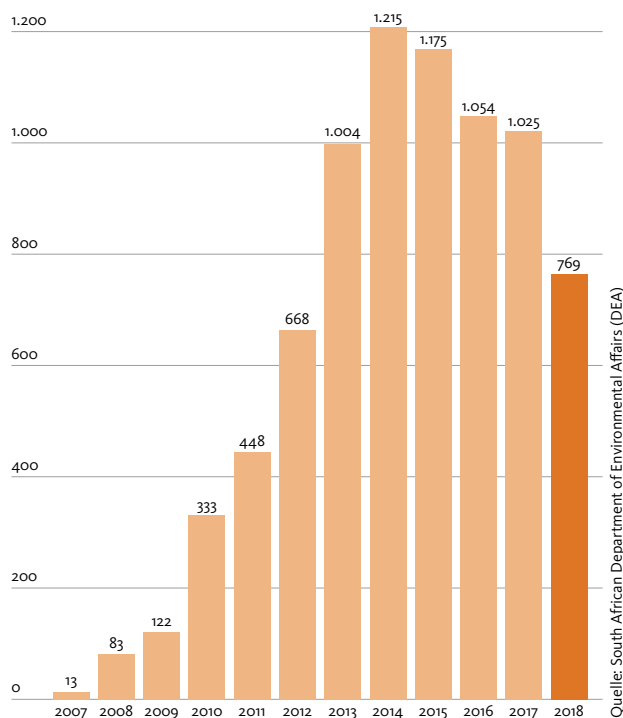
Jambo! Info

Save the Rhino International

hat es sich zum Ziel gesetzt, die Nashörner dieser Welt zu retten. Detaillierte Informationen über die Projekte und die Arbeitsweise der Organisation gibt es unter savetherhino.org



„Dies alles dient dazu, eine stabile Umgebung für die Nashorn-Population zu schaffen“, so *Save the Rhino*. Durch die Kombination von Schutzgebiet, Tourismus, Bildung sowie Nutztierhaltung, da ist sich *Save the Rhino* sicher, kann der Schutz der Nashörner nachhaltig gelingen. Der Erlebnis-Zoo wird die Organisation auf ihrem Weg begleiten und weiterhin finanziell unterstützen. ■



■ **Alarmierend:** Anzahl der gewilderten Nashörner in Südafrika

■ **Hoffnung:** Dank Projekten wie Ol Jogi wächst die Nashorn-Population in Kenia langsam



Eine Klasse für sich

Tupaia erobern den Dschungelpalast

In der Seitenkammer des verfallenen Dschungelpalastes geht es wuselig zu. Ihre neuen Bewohner bleiben selten ruhig stehen und erinnern in ihrer Betriebsamkeit ein wenig an das hektische weiße Kaninchen aus Alice im Wunderland. Ein wenig ähneln sie allerdings auch Eichhörnchen. Oder Nagetieren. Und genau das ist das Spannende an den Tupaia: Ihre Abstammung.

Bis in die 1960er Jahre wurden die Spitzhörnchen den Primaten zugeordnet, obwohl sie rein äußerlich doch viel eher Nagetieren oder Insektenfressern ähneln. Vielleicht lag die Primaten-Zuordnung daran, dass sich die Tupaia-Pärchen gerne und oft zur Begrüßung küssen (wobei die Schnauze des Partners abgeschleckt wird).

In noch früheren Beschreibungen wurden sie als „Eichhörnchen“ identifiziert, im Englischen heißen sie gar „Treeshrew“ – auch wenn diese langnasigen Eichhörnchen ganz uncharakteristisch nicht nur auf Bäumen, sondern auch gerne am Boden leben. Heute ist man sich einig, dass die Spitzhörnchen eine eigene Ordnung haben, „Scandentia“ genannt, die sich schon früh in der Evolution herausgebildet hat. Innerhalb der Ordnung gibt es zwei Familien: Federschwanz- und Buschschwanz-Tupaia.

■ **Neu im Zoo:**
Nördliches
Spitzhörnchen



■ **Nah dran:** Futterstelle neben der großen Scheibe

Das hektische Pärchen im Dschungelpalast gehört zu den Buschschwanz-Tupaia, genauer gesagt sind sie *Tupaia belangeri* – Nördliche Spitzhörnchen. Die beiden haben es sich in einem alten Regal gemütlich gemacht und zwischen Kannen, Kisten und Co. ihre Schlafnester bezogen. In freier Wildbahn bauen sich die Hörnchen ihre gut getarnten Nester aus Blättern und Zweigen, idealerweise mit zwei Eingängen, damit es immer einen Fluchtweg gibt, sollte ein Raubtier in die Nähe kommen.

Weil Spitzhörnchen auf der Speisekarte von gleich mehreren Räubern stehen – bei Schlangen, Vögeln, Waranen – sind sie während der Nahrungssuche im Laub entsprechend schnell unterwegs und halten nur an, um sich immer wieder umzusehen.

Aber wenn sie mal innehalten und hier im Dschungelpalast vielleicht sogar bei der Futterstelle neben der Scheibe sitzen, zeigen sich zwei wunderschöne Spitzhörnchen mit graugrünem Fell, großen dunklen Augen, enganliegenden Ohren, einer niedlichen rötlichen Nase und – wenn man ganz genau hinschaut – einer langen rosa Zunge. Ein bisschen ähneln sie dann einem schlanken Degu. Und dennoch: Trotz aller Ähnlichkeiten sind Spitzhörnchen sozusagen eine Klasse für sich. Und damit einzigartig.

Übrigens: Die Einrichtung des neuen Tupaia-Geheges mit Kletterwald, Grünzonen und thematisiertem Versteck-Regal wurde mit der Unterstützung des Vereins der Zoofreunde Hannover e.V. ermöglicht. Das Zoo-team bedankt sich herzlich!
zoofreunde-hannover.de ■



Jambo! Info

Steckbrief *Tupaia belangeri*

Lebensraum: Südostasien
Größe: 23 cm Körperlänge,
15 – 20 cm Schwanzlänge
Gewicht: 160 – 200 Gramm
Nahrung: Wirbellose (vor allem Käfer)
und Früchte
Tragzeit: 40 – 52 Tage
Feinde: Raubtiere, Schlangen,
Warane, Vögel

Kelly kennenlernen

Neuer Nacktnasenwombat im Outback



Neugierig:
Kellys erste Erkundungstour

Ganz langsam bewegt sich Tierpfleger Dirk Brömer, um Kelly ja nicht zu erschrecken. Der junge Tasmanische Nacktnasenwombat kam im Dezember aus dem Kopenhagener Zoo nach Hannover. „Er ist ziemlich schüchtern, aber gleichzeitig auch neugierig“, verrät Brömer. Beim Kennenlernen seines neuen Zuhauses haben es der junge Wombat und seine Tierpfleger ruhig angehen lassen. „Zuerst musste Kelly die neue Umgebung und uns beschnuppern“, erklärt Brömer. Um sich aneinander zu gewöhnen, saßen die Tierpfleger oft bei Kelly im Stall und plauderten mit ihrem neuen Schützling. Worum es in diesen Wombat-Tierpfleger-Gesprächen ging? „Das können wir leider nicht verraten, ist streng vertraulich“, lacht Dirk Brömer.

Was auch immer der Inhalt war, die Gespräche zeigten Wirkung: Kelly taute Schritt für Schritt weiter auf. Immer wieder nahm er vorsichtig Kontakt zu seinen Tierpflegern auf, beschnupperte Hose und Schuhe. Nur wenn jemand zu schnelle Bewegungen machte, war Kelly in Wombat-Geschwindigkeit wieder in seiner Höhle im Stall verschwunden, die die Tierpfleger ihm als Rückzugsort und Schlafplatz aus großen Holzplatten gebaut haben. „Kelly liebt seine Höhle und vor allem das Heu“, verrät Brömer. „Zum Schlafen vergräbt er sich so tief darin, dass wir ihn gar nicht mehr sehen können.“

Haben die Tierpfleger ihren Schützling morgens im Heu gefunden, wird Kelly oft mit einer Rückenmassage geweckt und lässt sich für einen Moment kralen – ein großer Vertrauensbeweis. Wenn Kelly möchte, kann er mittlerweile morgens die Außenanlage im



Outback erkunden. Meist führt ihn sein Weg allerdings direkt nach draußen in die Höhle. „Er ist eben ein typischer Wombat: Den Tag verschläft er und am Abend wird er aktiv“, schmunzelt Tierpfleger Brömer. Am Nachmittag locken die Tierpfleger Kelly meist zum Essen wieder in den Stall. „So können wir sichergehen, dass er auch genug frisst und unser Weibchen Molly ihm nicht das Futter streitig macht“, erklärt Brömer. „Er ist zwar schon ausgewachsen, aber kann noch an Masse zulegen.“

Das erste Treffen von Kelly und Wombat-Weibchen Molly verlief übrigens überraschend positiv: Das neue Männchen besuchte Molly in ihrer Höhle im Außengehege und ließ sich erstaunlicherweise von ihrem lauten Fauchen nicht irritieren. Kelly brummte zurück und schon bald war Ruhe eingekehrt, beide verschliefen nebeneinander den Tag.

Bis Wombat Kelly sich ganz in seinem neuen Zuhause eingelebt hat, wird es noch etwas dauern. Das Mensch-Wombat-Team und auch die beiden Wombats untereinander seien noch

Jambo! Info

Kelly ist ein Tasmanischer Nacktnasenwombat und der einzige Vertreter dieser Unterart in ganz Deutschland. Wie der Name verrät, stammt die Unterart ursprünglich von der australischen Insel Tasmanien. Wombats zählen übrigens zu den Beuteltieren.

in der Kennenlernphase, berichten die Pfleger. Wenn diese abgeschlossen ist, hoffen sie, Kelly eines Tages während der Känguru-Fütterung auch den Besuchern richtig vorstellen zu können. ■

Anzeige

KOMM IN UNSERE
MR. & MRS. PANDA-GANG
& WERDE GLÜCKLICH!

 mrmrspanda
 Mr. & Mrs. Panda
 www.pandaliebe.de

10

Zoo-Geheimnisse

Meerwasser, Eis, Fußbodenheizung und echte Raritäten. Im Erlebnis-Zoo verbergen sich kleine Geheimnisse an jeder Ecke.



1 MEER IN YUKON BAY

Eisbären, Seelöwen, Pinguine und Co. schwimmen in Yukon Bay in richtigem Salzwasser. Das „Zoo-Meer“ wird hinter den Kulissen von den Zoo-Technikern speziell angemischt. Dort entstehen ebenfalls die Wellen, die im Hafenbecken von Yukon Bay auch mal für stärkeren Seegang sorgen können und den Tieren so noch mehr Spaß beim Schwimmen und Tauchen bereiten.

4 HAUSGEMACHT

Das Eis von Luigi Amarone wird in Yukon Bay hergestellt! In der zooeigenen Eismanufaktur kreiert Gelatiere Marc von Ahlen immer wieder neue Sorten und stellt die beliebtesten Eis-Klassiker her: Von Stracciatella und Joghurt-Eis bis zum fruchtigen Mango-Sorbet ist für jeden Geschmack etwas dabei – und das komplett ohne künstliche Aroma-Stoffe.



2 FUSSBODENHEIZUNG

Damit es die Berberlöwen Basu und Naima auch in der kalten Jahreszeit angenehm warm haben, wurde unter ihrem Sandbett eine Fußbodenheizung eingebaut. Kein Wunder, dass die höher gelegene Ebene vor der Scheibe zu ihrem Lieblingsplatz gehört.



3 ÜBERRASCHUNGSSNACKS

Abwechslung ist im Zoo das A und O der Tierhaltung. Für besondere Überraschungen können die Tierpfleger bei Schimpansen und Eisbären sogar per Knopfdruck sorgen. In den Gehegen sind Futterklappen in den Felsen versteckt, die mit allerlei Leckereien befüllt sind. Bedeutet: Per Knopfdruck auf die Fernbedienung „Snack!“. Überraschung!

5 DUFTE ABWECHSLUNG

Löwe Basu und Tiger Aljoscha stehen besonders auf „Obsession“ – berichten zumindest die Tierpfleger. Zur Beschäftigung von Raubkatzen eignen sich Parfüm und Gewürze besonders gut – je intensiver der fremde Geruch im Gehege, desto länger der Spaß! So sorgen die duften Überraschungen für wildes Wälzen und fleißiges Markieren, bis die Gehege wieder nach Löwe und Tiger duften.

6 HEINZELMÄNNCHEN

Ganz früh morgens, bevor die Tore für Besucher öffnen, laufen graue, grüne und braune Männchen durch den Zoo! Die Gärtner und Tischler (grün) pflegen Pflanzen und Bäume, reparieren Zäune und Holzböden. Alles, was mit Schloss, Strom und Wasser zu tun hat, wird von den Technikern (grau) gewartet. Team-Sauber (braun) macht den Zoo bereit für den Tag, reinigt Wege, Räume, Toiletten. Immer mit einem Blick auf die Uhr, denn wenn die ersten Besucher kommen, sind alle wieder hinter den Kulissen verschwunden – wie die Heinzelmännchen.



8 TIERISCHE GOURMETS

Für eine Portion Giraffenschleim nehme man einen großen Eimer, fülle ihn zu $\frac{3}{4}$ mit Hafer- und Weizenflocken, übergieße das Ganze mit warmem Wasser und lasse es ordentlich ziehen: fertig ist die Leibspeise von Shahni, Jamila und Niobe! Jede Woche kocht außerdem Futtermeister Thomas Severitt Bärensuppe mit Haferflocken, Suppengemüse, Fenchel, Honig und einer Extra-Portion Fett – zur Beschäftigung der Eisbären. Lecker!



7 AUF TAUCHGANG

Nicht nur Tiere tauchen in Yukon Bay: In regelmäßigen Abständen gehen die Zoo-Techniker und Tierpfleger früh morgens auf Tauchgang. Dabei reinigen sie Becken und Abflüsse, kontrollieren Technik und Tore unter Wasser.



9 KUSCHELKURS

Nashörner gelten als die Giganten Afrikas, die sich mit ihrem Horn durchzusetzen wissen. Im Erlebnis-Zoo zeigen die beiden Spitzmaulnashörner Sany und Kito aber auch ihre sanfte Seite. Die beiden lieben Kuscheleinheiten mit ihren Tierpflegern! Zum besonderen Verwöhnprogramm gehören Streicheleinheiten mit der Bürste und sanftes Klopfen auf die feste graue Haut.



10 KOSTBARKEITEN

Die Tiere auf Meyers Hof zählen zu den altdeutschen Haustierrassen und sind zum Teil sogar vom Aussterben bedroht! Auf dem Zoobauernhof werden diese alten Rassen nachgezüchtet, um sie dauerhaft zu erhalten. Bei Bauer Meyer leben unter anderem: Rauwollige Pommersche Landschaft, Thüringer Waldziegen, Bunte Bentheimer Schweine, ein Altdeutsches Schwarzbuntes Niederungsgrind und der Harzer Fuchs, Hofhund Barney.



Tierische Freundschaft

Paten engagieren sich für den Erlebnis-Zoo und Artenschutz

Es ist eine ganz besondere Freundschaft, wenn Unternehmen, Vereine und private Tierfreunde eine Patenschaft im Zoo übernehmen, sich so für ihr fell- oder federbesetztes Patenkind engagieren und zugleich den Artenschutz im Erlebnis-Zoo unterstützen. Jambo! stellt Ihnen einige dieser Paten vor.

Der Vorstand rückte mit großen Geschenken an: Fünf Kartons, verdächtig nach Löwenleckereien riechend, stapelten sie aufeinander. Und trafen damit ganz offensichtlich genau den Geschmack ihrer Patentiere. Die Berberlöwen Basu und Naima beäugten die „Dinger“ kurz, schlichen sich an und schlugen zu. Innerhalb von fünf Minuten waren alle Kartons erlegt.

Der **Verein der Zoofreunde Hannover e.V.** engagiert sich seit über 50 Jahren

für den Zoo und den Artenschutz. Bislang waren die Zoofreunde Pate von Elefantenkind Sitara. Nachdem Sitara mit ihrer Familie in den belgischen Zoo Pairi Daiza gezogen war, wurde nach neuen Patentieren gesucht. „Die Wahl fiel auf die Berberlöwen, weil gerade der in Hannover geborene Basu sehr beliebt bei den Mitgliedern ist und die stolzen Berberlöwen die Artenschutzarbeit der Zoos in besonderem Maße verkörpern“, erklärt der Vorsitzende der Zoofreunde, Christian Wagner. In freier Wildbahn sind die Berberlöwen

längst ausgestorben. Nur dank der Zoos dieser Welt konnte ein kleiner Bestand erhalten werden.

Ihre neuen Patentiere tragen die Zoofreunde übrigens immer mit sich: Auf einem Button an der Jacke!

Postbeutel

Anlässlich ihres 20jährigen Bestehens suchte die **CITIPOST GmbH** ein Patentier, das die Eigenschaften des Unternehmens sympathisch verkörpert. Die Wahl fiel auf das Rote Riesenkänguru, das mit großen Sprüngen schnell vorankommt. Und weil es so einen praktischen Beutel hat, in den Hunderte von Briefen passen könnten. Theoretisch natürlich. Immerhin bearbeiten die 150 Mitarbeiter der CITIPOST täglich rund 300.000 Sendungen.

Sein Patentier machte das Unternehmen auch gleich zum neuen Maskottchen. Das kleine Plüschkänguru mit Brief-Beutel und blauem Halstuch sei sofort zum Lieblingsmitarbeiter geworden und wurde schon des Öfteren in den blauen CITIPOST-Transportboxen gesichtet, erzählt Marketingleiterin Nina Rasche schmunzelnd. Auch bei Außenterminen – zum Beispiel beim Familienfest im Zoo oder beim Entdeckertag der Region – kommt das Känguru zum Einsatz: Als Postkarte, die die Kinder ausmalen und dann gleich verschicken können, denn die tierische Briefmarke ist schon drauf.

Apropos Briefmarke: Die CITIPOST hat Marken aller Wertstufen mit Motiven

■ **XXL-Geschenke:** Antrittsbesuch der Zoofreunde Hannover bei den Berberlöwen



aus dem Zoo im Angebot. In diesem Jahr kommen neue Themen „Arten-schutz“ hinzu. Die Marken sind in 300 Service-Points, zum Beispiel in den Penny-Märkten, erhältlich.

Kleine Kostbarkeiten

Vor acht Jahren „adoptierten“ **Dr. Alexandra und Axel Mannherz** gleich die gesamte Gruppe der stark bedrohten Madagassischen Spinnenschildkröten. Eigentlich wollte die Zahnärztin eine Patenschaft für die Erdmännchen übernehmen, aber die hatte sich schon ihre Schwester geschnappt. Also suchte man nach einer anderen tollen Truppe, die zwar nicht ganz so quirlig ist, dafür aber voller Erinnerungen steckt.

Große Sprünge: Nina Rasche und ...



... das CITIPOST-Känguru-Maskottchen



■ **Namensuche:** Zoodirektor Andreas Casdorff und Dr. Frank Rieger von NDR 1 Niedersachsen

„Ich hatte als Jugendliche Schildkröten als Haustiere“, erzählt Alexandra Mannherz. Außerdem gab es da diesen ganz besonderen Moment, den das Ehepaar auf einer „Turtle-Island“ vor Borneo erlebt hat: „Wir durften eine der frisch geschlüpften Meeresschildkröten ganz vorsichtig in die Hand nehmen und auf ihrem Weg ins Meer begleiten.“ Die Mini-Meeresschildkröte taufte Axel Mannherz damals Marilyn Monroe (obwohl die Ähnlichkeit nicht gerade verblüffend war).

Für den im Dezember geschlüpften und im Vergleich zu seinen Halbgeschwistern langsameren Nachwuchs im Erlebnis-Zoo fand Alexandra Mannherz spontan einen treffenden Namen: Slowly. Dass das Ehepaar „Nachwuchs“ erwartete, hatte es übrigens auf einer Röntgenaufnahme in der Praxis des Zoo-Tierarztes gesehen. Ganz deutlich war dort ein Ei zu erkennen. „Guck mal, wir werden Eltern!“



■ **Schildkröten-Liebe:** Dr. Alexandra Mannherz mit „Slowly“ und Geschwistern

hatte Alexandra Mannherz gelacht. Und das gleich mehrfach – im vergangenen Jahr hatten drei Mitglieder der siebenköpfigen Spinnenschildkröten-Truppe Nachwuchs.

Kommunikationsstarker Pate einer dieser Nachwuchs-Schildkröten ist **NDR 1 Niedersachsen**. Im Dezember sendete NDR 1 einen ganzen Tag lang live aus dem Winter-Zoo und stellte dabei sein Patentier und dessen Bedrohung in freier Wildbahn in einer Reportage vor. Dann bat der Sender seine Hörer um Namensvorschläge für den Nachwuchs.

Unter Hunderten Vorschlägen wählte die Jury schließlich „Tana“ – was zum einen die Kurzform der madagassischen Hauptstadt ist, zum anderen sowohl zu einer weiblichen als auch einer männlichen Schildkröte passt. Das Geschlecht des Winzlings stand und steht nämlich noch nicht fest. ■

Jambo! Info

Starke Partnerschaft

Wer eine Tierpatenschaft im Erlebnis-Zoo übernimmt, erhält je nach Umfang Tages- oder Jahreskarten für den Zoo, eine hochwertige Patenschaftsurkunde mit dem Foto des Tieres, wird zum jährlichen Sponsorenfest eingeladen und kann sich oder sein Unternehmen mit einem Patenschaftsschild im Eingangsbereich präsentieren. Sie haben Interesse an einer Patenschaft? Unter erlebnis-zoo.de gibt es alle Informationen. Gemeinsam finden wir das passende Patentier für Sie!

Anzeige

schulzdesign®
DIE BELIEBTE FULL-SERVICE-WERBEAGENTUR
AUS HANNOVER - LAATZEN

WERBEDESIGN
Begeisterte Designs mit Staun-Effekt!

WEBDESIGN
Individuell und ansprechend!

FOTOGRAFIE
Der Blick für das Besondere!

IMAGEFILME
Aussagekräftige Imagefilme!

10 JAHRE
1986-2016

www.schulzdesign.info

Tierisch viel los!

Unsere Veranstaltungshighlights von April bis August



Großer Osterspäß 06. bis 23. April

Familien aufgepasst: Der Erlebnis-Zoo feiert Ostern mit kunterbunten Aktionen. Rätseln Sie mit beim großen Osterrätsel und gewinnen Sie tolle Preise, bestaunen Sie das XXL-Osternest und die Osterwiese und schmücken Sie Ihr Zuhause mit hübscher Deko vom Osterbasar (20.04.). Kulinarisch verwöhnt werden Sie bei unserem köstlichen Osterbrunch (21.04.). Tipp für Kinder: Vom 20. – 22.04. hoppelt der Osterhase über Meyers Hof. Wenn ihr Glück habt, seht ihr ihn und erhaltet leckere Ostereier.



Meyers Markttage 04. und 05. Mai

Die traditionellen Mai-Markttage auf Meyers Hof feiern wir mit über 40 Ausstellern aus Hannover und der Region. Ob Äpfel, Honig oder Käse – wir setzen auf Regionalität. Kommen Sie vorbei, probieren Sie die Köstlichkeiten direkt vor Ort und staunen Sie über die gesunden Genusslebnisse, außergewöhnliches Handwerk und Kreatives! Dazu gibt's ein buntes Programm mit Live-Musik und tollen Mitmachaktionen, außerdem stellen zahlreiche Artenschutz-Organisationen ihre Arbeit vor und das PANORAMA AM ZOO ist mit einem spannenden Aktionsstand dabei.

ZOO-RUN 16. Mai

Wenn die Tiere schlafen gehen, geht's für große und kleine Laufbegeisterte und Hobbysportler im exotischsten Laufrevier Hannovers an den Start. Der Lauf war wieselflink ausverkauft, alle Teilnehmer joggen für den Artenschutz einmal um die (Zoo-)Welt! Neu: Beim Streckenabschnitt „Green Zone“ überrascht das PANORAMA AM ZOO. Einen Teil der Startgelder spendet der Zoo an die Organisation *Save the Rhino International!*

Late-Zoo 06. Juni bis 08. August, immer donnerstags

Feierabend? Dann ab in den Erlebnis-Zoo! Fangen Sie immer donnerstags bis 22 Uhr die letzten Sonnenstrahlen des Tages ein und erfreuen Sie sich an wechselnder Live-Musik und tollen Künstlern und erfahren Sie tierisch Spannendes bei der Vortragsreihe „Wildes Wissen“. Tipp: Nutzen Sie das günstige Kombi-Ticket für Zoo und PANORAMA AM ZOO und schauen Sie im Regenwald von AMAZONIEN vorbei!

Tag des Meeres 08. Juni

Seit 2009 wird auf der ganzen Welt der 8. Juni als Tag des Meeres von den Vereinten Nationen begangen, um auf den Wert und die Bedrohung der Weltmeere aufmerksam zu machen. Auch im Erlebnis-Zoo stellen wir gemeinsam mit unseren Partnern aus dem Arten- und Umweltschutz mit verschiedenen Aktionen die Bedeutung der Meere vor – zum Mitmachen, spannend und informativ.



ZOO-RUN powered by



Gemeinsam stark

Indians-Trikots für Nashorn-Hilfe versteigert

Gemeinsam für den Artenschutz und den Nachwuchs: Die schicken Trikots, in denen die Eishockey-Profis der EC Hannover Indians beim „Tierischen Spieltag“ am 3. Februar über das Eis flitzten, wurden für über 4.000 € versteigert! Jeder der neuen Trikotbesitzer hat nicht nur sich selbst eine große Freude bereitet, sondern zugleich Gutes getan: Die eine Hälfte des Auktions-Erlöses ging an die Artenschutz-Organisation *Save the Rhino International*, die andere an ein Schulprojekt der Indians.

Dank der tollen Aktion wird der Schutz der Nashörner in freier Wildbahn unterstützt und Schulkinder aus dem Raum Hannover haben die Chance, Eisstadionluft zu schnuppern und vom Eishockeyfieber angesteckt zu werden. Herzlichen Dank an alle Trikot-Ersteigerer! ■



■ **Voller Einsatz:** Trikots für den guten Zweck



Ferien-Abenteuer im Zoo

Tolles Sommerferienprogramm für Kinder von 6 – 12 Jahren

Ferien in Afrika, Indien, Kanada, Australien! Auf Safari gehen, Tiere beobachten, Zoobewohner hautnah erleben, spannende Blicke hinter die Kulissen werfen – und das ganz ohne Eltern! Vom 08. Juli bis 09. August 2019 bietet der Erlebnis-Zoo Hannover ein ganz besonderes Ferienprogramm täglich von 08:30 – 15:00 Uhr für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren an.

Mit bis zu 20 Kindern und zwei erfahrenen Zoo-Scouts stürzt sich die Gruppe ins Abenteuer „Zoo“ –

inklusive Abstecher an besondere Orte abseits der Besucherwege. Es wird erforscht, gespielt, getobt und gebastelt rund um Zebra, Eisbär und Co. Jeder Wochentag steht unter einem anderen Tagesmotto.

Und wem ein Sommer-Ferientag im Zoo nicht reicht, kann gleich fünf Tage bleiben, im Zoo auf Weltreise gehen und dennoch abends gemütlich im eigenen Bett schlafen ...

Ab sofort online buchbar im Zoo-Shop auf erlebnis-zoo.de ■

Anzeige

TIERISCH GUT
ERFRISCHT
BEIM NÄCHSTEN
ZOO-BESUCH!



Alte Hasen, junger Hüpfher

Neue Lieblinge in der Showarena

Seinen ersten großen Auftritt hatte Rufus ganz überraschend: bei der tierischen Inventur, dem ersten großen Pressetermin des Jahres im Erlebnis-Zoo. Eigentlich sollte Fuchsmanguste Guste vor versammelter Presse auf die Waage laufen – getreu dem Inventur-Motto im Zoo „Zählen, Messen und Wiegen“. Hinter den Kulissen klappte das immer ganz prima – nur vor so vielen Menschen entschied sich Guste anders und wollte ihr Gewicht wohl doch nicht preisgeben...

Spontan kam Tierpflegerin Ilona Wichmann mit Gustes „Double“ nach vorne: Fuchsmanguste Rufus, der seiner Partnerin zum Verwechseln ähnlich sieht. Mit leckeren Fleischhappen lockte die Tierpflegerin ihren Schützling Schritt

für Schritt in Richtung Waage. Rufus setzte sich – gerade so lange, dass es für ein Foto reichte –, schnappte sich das Leckerli und verschwand, um seine Belohnung in aller Ruhe zu verspeisen. Die Journalisten blickten zufrieden auf ihre Bilder von der vermeintlichen „Guste“ und das Team der Showarena staunte. „Damit hat keiner von uns gerechnet, eigentlich ist Rufus total schüchtern“, berichtet Tiertrainerin Angela Kruth.

Das Fuchsmangusten-Männchen lebte bisher hinter den Kulissen als Partner von Showstar Guste. „Die beiden sind ein richtiges altes Ehepaar“, schmunzelt Kruth. In ihrem Kuschelbett unter der Wärmelampe schlafen und schmusen die beiden ausgiebig. Nur gegessen wird in getrennten Räumen.

„Rufus ist ein wirklich schneller Esser, der würde auch noch Guste den Teller leer machen“, lacht die Tierpflegerin.

Geheimer Show-Star

Weil Rufus so zurückhaltend war, zeigte Guste alleine ihr Können in der Show. Im Laufe der Jahre wurde der Fuchsmangusten-Mann aber immer zutraulicher und mutiger, beim regelmäßigen Beschäftigungstraining wuchs die enge Bindung zu seinen Pflegern. „Irgendwann waren wir uns dann alle einig, dass wir es einfach mal versuchen, mit Rufus für die Show zu trainieren“, sagt Kruth. Ziemlich schnell stellte sich heraus, dass auch in Rufus ein echter Show-Star schlummerte: „Mittlerweile ist er immer ganz aufgeregt, wenn die Vorfüh-

■ **Dream-Team:** Fuchsmangusten Guste und Rufus (rechts)



■ **Stolz:** Tierpflegerin Kerstin Decker mit Hubert



■ **Überraschung:** Ilona Wichmann mit Rufus bei der Inventur

„...rung beginnt und will als erster nach draußen“, freut sich Angela Kruth. Besonders der Röhrentunnel macht der Fuchsmanguste viel Spaß: Zum Ende seines Auftritts dreht Rufus nur zu gerne noch ein paar Ehrenrunden.

Momentan sind Guste und Rufus meistens gemeinsam in der Show zu sehen. Mit ihren dreizehn und elf Jahren zählen die beiden allerdings schon zu den Senioren unter den Mangusten. „Es ist super, dass wir jetzt zwei Fuchsmangusten in der Show haben. So können die beiden sich auch mal abwechseln“, erklärt Tierpflegerin Angela Kruth.

Neu im Team

Neben dem neuen Senioren-Showstar Rufus gibt es in diesem Jahr auch einen echten Youngster in der Showarena: Schleiereule Hubert mit dem herzförmigen Gesicht ist das neueste Teammitglied. „Wir waren alle vom ersten Tag an verliebt in Hubert“, schwärmt Tierpflegerin Ilona Wichmann. Sie ist die Hauptbezugsperson der 1,5-jährigen Eule und hat „Hubi“, wie ihn die

der Zeit wuchs das Vertrauen zu den freundlichen Menschen mit dem leckeren Futter, sodass Hubert für den nächsten Schritt bereit war: den Falknerhandschuh kennenzulernen.

Ein schmackhaftes Leckerli sollte die Eule auf den Handschuh locken und diesen zu einem beliebten Ort für Hubert machen. Mit viel Geduld probierte Ilona Wichmann es immer wieder, bis Hubi auf dem Handschuh landete und seiner Pflegerin das Futter aus der Hand nahm: „Das war ein absolutes Glücksmoment“, berichtet diese strahlend.

Nach und nach verlegte das Team der Showarena das Training nach draußen, zeigte Hubi die Showarena, gewöhnte ihn an viele verschiedene Geräusche und daran, dass Besucher auf der Tribüne sitzen. Mit einer überzeugenden Sicherheit flog Hubert bei den ersten Proben durch die Showarena, während die Tierpfleger als Probe-Publikum auf den Bänken Platz genommen hatten. „Wenn Hubert fliegt, ist es ganz still“, erklärt das Team. „Er ist ein echtes



■ **Beeindruckend:** Bei Huberts Auftritt wird es still

Tierpfleger liebevoll nennen, in sein neues Zuhause im Erlebnis-Zoo eingewöhnt.

Beim ersten Kennenlernen zwischen Pflegern und Eule spielte besonders Futter eine große Rolle. So besuchte das Team seinen jungen Schützling regelmäßig mit allerlei Leckereien in der Voliere hinter den Kulissen. Mit

Leichtgewicht und bringt gerade einmal 250 Gramm auf die Waage.“

Über die großen Fortschritte ihres Schützlings machte sich schnell Stolz und Bewunderung breit: „Wir waren wirklich beeindruckt, wie schnell Hubert lernt und wie selbstbewusst er direkt war“, berichtet Tierpflegerin Wichmann. Das änderte sich aller-

■ Herzförmiges

Gesicht:

Schleiereule

Hubert



dings prompt, als fremde Menschen auf der Tribüne saßen. Hubert flog kurzerhand lieber seine eigenen Wege. Auf das Rufen von Ilona Wichmanns vertrauter Stimme kam die junge Eule jedoch schnell wieder zurück zu seiner Trainerin.

„Jetzt heißt es für uns, weiter zu üben und Hubert die Zeit zu geben, die er braucht, um sich im Freiflug auch zwischen den Besuchern richtig wohl zu fühlen“, erklärt Wichmann. Dann kann bald auch das Publikum die kleine Schleiereule aus der Nähe erleben und sich von Hubert verzaubern lassen. Die Tierpfleger aus der Showarena sehen darin eine wichtige Aufgabe: „Wir dürfen auch die einheimischen Vögel wie Schleiereulen nicht vergessen, denen es im Freiland leider nicht so gut geht. Sie finden immer weniger Nistmöglichkeiten und aufgrund der modernen Landwirtschaft immer weniger Futtertiere. Umso wichtiger, dass jeder diese tollen Tiere kennenlernt und hört, was für ihren Schutz getan werden kann.“ ■

Jambo! Info

Fuchsmanguste Rufus ist täglich um 13:30 Uhr in der Showarena zu sehen. Schleiereule Hubert bezaubert die Besucher um 15:45 Uhr in der Show oder beim „Keepers Talk“ – wenn Hubert möchte...



...echt anders!



Foto: Bettina Zeller

**ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER**



Der Hoffnung auf der Spur

Eisbären-Patenschaft in der Arktis



Foto: Bj Kirschhoffer

Anfang November startete Hope vom Wapusk Nationalpark aus in die „Eisbären-Saison“ der Hudson Bay. Wenn die Bucht im Nordosten Kanadas zufriert, machen sich die größten Landraubtiere der Welt auf die Suche nach ihrer Lieblingsspeise: Robben. Die ersten Wochen hielt sich die Eisbärin in Begleitung ihrer beiden zwei Jahre alten Jungtiere noch an der Küste des Nationalparks auf, bis sie Ende November ihre Route auf dem festen Packeis nach Nordosten fortsetzte, wo sie nun zum Teil in Zick-Zack-Linien und Kreisen das Gebiet abschreitet.

Die Artenschützer von Polar Bears International (PBI) haben Hope, die mit der Nummer X19735 in den Akten vermerkt ist, das erste Mal 2003 am Broad River im Wapusk Nationalpark angetroffen und schätzten sie damals auf ungefähr drei Jahre. Seit dem 15. September 2018 kann das Team von PBI den Kurs der Bärin genau nachvollziehen: Beim sogenannten „Bear-Tracker“-Projekt werden weibliche Eisbären mit Peilsender-Halsbändern ausgestattet. Die Artenschützer sind den weißen Riesen so genau auf der

Spur, können die Wanderrouten der Tiere nachverfolgen und erhalten Informationen darüber, wo die Weibchen ihren Nachwuchs bekommen und wie weite Strecken sie schwimmend zurücklegen.

Das große Ziel hinter der Forschungsarbeit: mehr über Eisbären und die Probleme durch den Klimawandel zu erfahren – und eines Tages sichere Schutzzonen für die weißen Riesen zu errichten. Denn den Tieren geht es im Freiland immer schlechter. Durch den Klimawandel schmilzt ihnen ihr Lebensraum, das einst ewige Eis, buchstäblich unter den Pfoten weg. Die Bären brauchen aber festes Packeis, von

dem aus sie Robben jagen können. Immer öfter ist das größte Landraubtier der Welt jetzt bei der Suche nach Nahrung auf dem Festland anzutreffen. Nicht selten kommt es zu Mensch-Tier-Konflikten. Seit 2006 steht der Eisbär als „gefährdet“ auf der Roten Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten der Naturschutzunion IUCN.

Bärsondere Patenschaft

Der Erlebnis-Zoo unterstützt bereits seit vielen Jahren die Arbeit von Polar Bears International und finanziert mit regelmäßigen Spenden die „Besonderung“ eines Eisbären-Weibchens in der Arktis. Seit September hat der

■ **Aufruf:** Melanie Ehlermann und Alysa McCall bitten um Vorschläge



Wanderroute verfolgen

Wohin Hope in der Hudson Bay wandert, können Sie quasi miterleben. Dank des Senderhalsbandes ist ihre Position immer bekannt: Bleiben Sie Hope mit dem „Bear-Tracker“ online auf der Spur. Den entsprechenden Link finden Sie unter erlebnis-zoo.de/artenschutz

Zoo nun wieder einen „eigenen Eisbären“ in der Hudson Bay, sozusagen die Patenschaft für Bärin X19735 übernommen. „Im Bear-Tracker kann man online nachverfolgen, wo unser Patient gerade ist und welche Routen sie gelaufen ist“, erklärt Zoo-Artenschutzreferentin Kathrin Röper. „Da X19735 als Name nun doch recht kompliziert war, haben wir unsere Facebook- und Instagram-Fans dazu aufgerufen, einen passenden Namen zu finden“.

Unzählige Vorschläge gingen beim Zoo ein. „Es waren so viele tolle Ideen dabei“, lobt Tierpflegerin Melanie Ehlermann, die mit der Zoo-Jury eine Vorauswahl getroffen hat. Die finale Entscheidung wurde Eisbären-Weibchen Milana überlassen: Auf weißen Kanistern waren die drei Namensvorschläge notiert, der erste, den Milana zum Spielen auswählte, sollte der Name werden. „Milana war sich ziemlich schnell sicher, dass ihre Kollegin in der Hudson Bay Hope heißen soll, also Hoffnung“, freut sich Ehlermann. „Das passt super, Hope ist eine Hoffnungsträgerin, dass wir die Eisbären langfristig erhalten können.“

Besuch aus Kanada

Viele spannende Informationen über Hope erhielten das Zoo-Team und Journalisten bereits im Februar von Alysa McCall. Die Wissenschaftlerin von Polar Bears International machte auf ihrer Europareise auch Station in Hannover. „Ihr habt einen wirklich coolen Bären“, lautete ihr Fazit, als sie faszinierende Einblicke in das Leben von Bärin X19735 alias Hope gab. „Sie ist ein sehr erfahrenes Weibchen und

weiß genau was sie tut“, berichtete McCall. „Wenn wir sie getroffen haben, war sie immer in guter körperlicher Verfassung, was mittlerweile nicht mehr selbstverständlich ist.“

Seit 2003 kreuzten sich die Wege der Artenschützer und Hope mehrere Male. Von 2013 bis 2015 trug sie erstmals ein Senderhalsband, bis die

zerein außerdem noch mit einem besonderen Spendenscheck: 1.800 Euro kamen dank der Zoobesucher bei den Führungen über die leere Eisbärenanlage während der Renovierungsarbeiten zusammen. Mit dem Geld soll



■ **Spende:** Kathrin Röper überreicht den Scheck an Alysa McCall von PBI

Batterie leer war und der Sender von alleine abfiel. Hope wurde drei Mal schon mit Jungtieren gesichtet, stets mit Zwillingen. Wenn alles gut läuft, könnte die 18jährige Bärin im kommenden Winter noch einmal Mutter werden, berichtete Alysa McCall hoffnungsvoll.

Bei ihrem Besuch in Yukon Bay überraschte das Zoo-Team die Artenschüt-

die Forschungsarbeit von Polar Bears International unterstützt werden. „Wir möchten uns herzlich bei den Zoo-Besuchern für die Spende bedanken. Es ist uns wichtig, unsere gewonnenen Informationen über Eisbären und den großen Einfluss des Klimawandels auf ihr Leben mit den Menschen zu teilen und wir sind froh, dass uns Zoos weltweit dabei helfen“, freute sich Alysa McCall. ■

■ **Wahl:** Milana darf den Namen aussuchen



■ **Hoffnung:** Milana wählte „Hope“



Feiern mit Tiger

Außergewöhnliche Orte für einzigartige Events

„**W**as soll das heißen, ihr könnt den Tiger nicht finden?!“ Es gibt Momente, in denen selbst die Veranstaltungsmanger im Erlebnis-Zoo Hannover kurz nervös werden. Was nicht oft passiert. Wer jährlich über 600 Feiern und Ver-

anstaltungen für zwei bis 1.000 Personen in Niedersachsen, Afrika, Indien und Kanada organisiert, den bringt so leicht nichts aus der Ruhe. Nichts – außer der Sache mit dem Tiger.

ob er dem Fest zuschauen oder lieber die Nacht in seinem Schlafgemach verbringen möchte. Im Stall ist er aber nicht, das steht fest. Dreimal schon haben die Tierpfleger das Tigergehege von außen abgesucht. Keine Spur von Aljoscha. Und die Partygesellschaft steht reisebereit am Zoo-Eingang.

der Erstellung eines Angebotes über die Wahl der passenden Speisen und die Ausgestaltung eines Rahmenprogramms bis zum rundherum gelungenen Zoo-Event. Und manchmal sucht das Team auch Tiger.

„Wir organisieren Feste, an die sich Gäste und Gastgeber noch lange und gerne erinnern“, erklärt Teamleiter Björn Metzner, das Tiger-Areal fest im Blick. Das Team berät mit viel Enthusiasmus, kreativen Ideen und jeder Menge Profi-Tipps. „Wer hier feiert, bekommt von uns ein Rundum-Sorglos-Paket“, erklärt Metzner und schnappt sich das Fernglas, das Kollegin Sandra Stubbendiek eilig gebracht hat. Tiger-suche mit Lupe.



■ Neugierig: Aljoscha

Im Dschungelpalast und elf weiteren außergewöhnlichen Locations der liebevoll gestalteten Themenwelten des Erlebnis-Zoo kann gefeiert und getagt werden. Ob romantische Hochzeitsfeier in der Festscheune auf dem idyllischen Meyers Hof, Geburtstagsparty mit Sundowner am Sambesi, Workshop mit Blick auf die Eisbären in Yukon Bay oder Firmenjubiläum

anstellungen für zwei bis 1.000 Personen in Niedersachsen, Afrika, Indien und Kanada organisiert, den bringt so leicht nichts aus der Ruhe. Nichts – außer der Sache mit dem Tiger.

Aljoscha, gestreifte Großkatze aus Sibirien, 1,10 Meter Schulterhöhe, ca. 200 kg schwer, schaut normalerweise gerne bei den Veranstaltungen im Dschungelpalast zu. Er liegt dann entspannt neben dem großen Bambus und verfolgt die Gala-Dinner, die Reden und den Tanz durch das große Fenster des Prunksaals. Nur heute nicht. Der Tiger kann sich aussuchen,



■ In Feierlaune: Team Veranstaltungsgeschäft

im Prunksaal des Maharadscha – das Team „Veranstaltungsgeschäft“ organisiert und betreut professionell jede Veranstaltung von A–Z. Von

Für jeden Anlass gibt es im Erlebnis-Zoo das passende Ambiente. Während im indischen Prunksaal, verziert mit wandhohen Malereien, filigranen Blu-



■ Palasthalle



■ Captain's Room



■ Beispiel für kreative Tischdekoration

■ Yukon Market Hall



menornamenten und mosaikverzierten Säulen, weit über 100 Personen feiern oder tagen können, geht es im Captain's Room in Yukon Bay gemächlich-maritimer zu: bis zu 30 Personen haben hier zwischen Seemannsgarn und Schiffsbeleuchtung Platz bei einer Tagung. Die historische Markthalle in Yukon Bay, in der früher stolze Fischer ihren täglichen Fang feilboten, ist die perfekte Umgebung für bis zu 400 Feierende – auf Wunsch gibt es sogar eine exklusive Robbshow.

Inzwischen hat sich die Partygesellschaft auf den Weg gemacht und wird

ausnahmsweise über den längeren Weg zum Dschungelpalast geführt, entlang des Sambesi, vorbei am farbenfrohen afrikanischen Café Kifaru, erbaut aus mächtigen Baumstämmen, geschmückt mit hunderten kleiner Lämpchen. „Ein wirklich romantisches Ambiente für Feiern unter freiem Himmel“, erzählt Veranstaltungsmanagerin Julia Gräser und hält die Gruppe noch ein wenig auf, während die Tigersuche weitergeht.

„Tierbegegnungen während der Veranstaltung können hier natürlich gebucht werden“, erklärt Björn Metzner,

Jambo! Info

Vom perfekten Ort über passende Buffets, Musiker und Scout-Führungen bis hin zur Dekoration – das Veranstaltungsteam berät und organisiert für Sie, bis auch das kleinste Detail perfekt ist. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter feste-feiern@erlebnis-zoo.de oder Telefon 0511 / 280 74 – 200.

Tipp: Alle Veranstaltungsorte im Zoo sind unter erlebnis-zoo.de/locations genau beschrieben!

ohne das Fernglas abzusetzen. „Tiger stehen allerdings nicht auf dem Programm, Aljoscha!“, ruft er tadelnd in Richtung des großen Bambus im hinteren Teil des Geheges, in dem sich nahezu unsichtbar dunkle Streifen bewegen.

Als die Gesellschaft in Indien eintrifft, wird sie von Tempeltänzerinnen und Sitar-Spielern begrüßt. Und von Tiger Aljoscha, der sein Versteck inzwischen verlassen hat und nunmehr wieder vor der Scheibe zum Prunksaal liegt. Möge die Feier beginnen! ■

■ Café Kifaru



■ Prunksaal des Maharadscha



Anzeige

KOMM DOCH

zoo oft du möchtest!



Zoo sind wir!

BEGEISTERN. BILDEN. ERHALTEN.

Jetzt **ZooCard online kaufen**,
Vorteile sichern und
ein Jahr Zoo erleben!
Alle Highlights und Events
auf erlebnis-zoo.de

ERLEBNIS
ZOO
HANNOVER

Artenschutz durch Bildung

Erlebnis-Zoo erhält 10.000 Dollar für neues Drill-Projekt

Die Natur des Regenwalds und die darin lebenden Tiere zu kennen und zu schätzen – und schließlich zu lernen, wie man sie schützen kann! Der Erlebnis-Zoo unterstützt das neueste Artenschutz-Projekt des Limbe Wildlife Centres in Kamerun finanziell, das genau dieses Ziel verfolgt.

Im „Family Nature Club“ wird ehemaligen Wilderer-Familien Wissen über Umweltschutz, Ökosysteme sowie Tier- und Pflanzenarten vermittelt. Es geht um Recycling und die Vermeidung von Plastikmüll, den eigenen Einfluss auf die Umwelt zu verstehen und insbesondere um das Thema Artenschutz. „Die Menschen in Kamerun leben in einem Land, das den größten Artenreichtum an Primaten hat. Hier sind Gorillas, Schimpansen, Drills und viele weitere Affenarten zu Hause, von denen viele leider mittlerweile bedroht sind“, berichtet Zoo-Artenschutz-Referentin Kathrin Röper. „Das Projekt vermittelt den Familien viel Wissen. Wir möchten, dass sie stolz auf die Natur ihres Landes sind. So stolz, dass sie sich auch für ihren Schutz verantwortlich fühlen!“

Das Limbe Wildlife Centre ist Bildungszentrum für die Bevölkerung in Kame-



■ **Drill:** In freier Wildbahn stark bedroht

run und gleichzeitig auch Auffangstation für verletzte und verwaiste Affen. Teilnehmer des „Family Nature Club“ sollen bald auch bei einem wichtigen Bauprojekt mithelfen: Am Rande des Mount Cameroon Nationalparks sollen neue Tieranlagen entstehen, in denen Affen auf eine Wiederauswilderung vorbereitet werden können. „Die ehemaligen Wilderer-Familien aus Bantoke können zu aktiven Artenschützern werden und dabei helfen, Tiere im Freiland anzusiedeln“, freut sich Kathrin Röper.

Der Erlebnis-Zoo unterstützt das Projekt mit 10.000 Dollar – einem Fördergeld der WAZA, dem internationalen Dachverband der Zoos und Aquarien. Jedes Jahr stellt der Verband Gelder für

Artenschutzprojekte zur Verfügung, auf die sich Zoos weltweit bewerben können. Der Erlebnis-Zoo konnte mit einer umfassenden Präsentation des Projekts in Kamerun überzeugen und das Geld durch den Verein *Rettet den Drill e.V.* direkt an die Auffangstation



■ **Besuch aus Kamerun:**

Peggy Mosch (z.v.l.) trifft Zoo-Team

geben. Peggy Mosch, Managerin des Limbe Wildlife Centres ist überglücklich über die große Unterstützung: „Mit dem Fördergeld der WAZA können wir unsere Artenschutzbotschaft zu den Familien transportieren und sie dabei unterstützen, sich mehr für die Wildnis und die Tiere Kameruns einzusetzen. Die Kinder dieser Gemeinde sind die Zukunft des Artenschutzes. Danke, Zoo Hannover!“ ■

■ **Umweltbildung:** Ehemalige Wildererfamilien lernen über Artenschutz



Hilfe, die ankommt

Kleidung und Medikamente für Drill-Auffangstationen



■ **Hilfspaket aus Hannover:** Zoo-Doc Viktor Molnár und Kathrin Paulsen



■ **Reisefertig:** Peggy Mosch verpackt Zookleidung

Mit drei vollen Kartons und mehreren Koffern reiste die Leiterin des Limbe Wildlife Centres, Peggy Mosch, im Dezember von Hannover nach Kamerun. Bei ihrem Besuch im Erlebnis-Zoo nahm die Artenschützerin nicht nur tolle Eindrücke mit, sondern auch ausrangierte Arbeitskleidung der Tierpfleger für die Mitarbeiter der Auffangstation, in der Drills und andere Affenarten Kameruns versorgt werden. „Die Uniformen sind hochwertig und sehr widerstandsfähig“, berichtet Tierpflegerin und Vorsitzende des Vereins *Rettet den Drill e.V.*, Kathrin Paulsen. Sie weiß: „Die Kollegen im Wildlife Centre tragen die hannoverschen Uniformen mit Stolz, ursprünglich wollten sie sie eigentlich nur an Feiertagen anziehen!“ Eine einheitliche, gute Arbeitskleidung ist für die Menschen dort etwas ganz Besonderes. „Und so kennen sie alle den Zoo Hannover“, schmunzelt Paulsen.

Weitere Unterstützung für die Arbeit zum Schutz der Drills vor Ort in Afrika kam im November nach Nigeria. Die Tiermedizinstudenten Alexandra Lucassen und Christian Meyer zu Natrup

■ **Stolz:** Afi-Mountain-Mitarbeiter in Zookleidung

entschieden sich, nach intensiven Gesprächen mit Tierpflegerin Kathrin Paulsen, einen Monat ihres praktischen Jahrs auf der Drill Ranch in Afi Mountain zu verbringen und die Artenschutzarbeit vor Ort zu unterstützen. Vor ihrer Abreise fragten die beiden Studenten, ob sie der Auffangstation etwas aus Deutschland mitbringen könnten. Die Bitte aus Nigeria kam schnell: es wurden dringend Medikamente, wie beispielsweise Entwurmungsmittel, sowie Materialien zur medizinischen Versorgung und Operationen der Tiere benötigt. Prompt stellte Zoo-Tierarzt Viktor Molnár ein Medizin-Paket zusammen, das die Studenten nach Nigeria brachten. „Es ist toll, wie schnell wir direkt helfen können“, freuen sich Molnár und Paulsen. ■



■ **Unterstützung:** Alexandra Lucassen (rechts) und Christian Meyer zu Natrup (unten) helfen in Afi Mountain



Echt anders!

Endspurt beim neuen Zoo-Eingangsbereich

Es wird wunderschön! Das neue Eingangsgebäude des Erlebnis-Zoo Hannover zeigt sich einladend offen und heißt die Besucher in Kürze von allen Seiten willkommen. Mit seinen modernen Holz- und Glaselementen verleiht es dem Erlebnis-Zoo von außen ein ganz neues Gesicht.

Ein wenig anders rund ums Gesicht sehen allerdings auch die Zoo-Kollegen aus, die mit dem Bauprojekt „Eingang“ betraut waren – im Laufe der knapp zweijährigen Bauzeit ist ihnen so manches graue Haar gewachsen.

Wer selbst einmal gebaut hat, kennt das vermutlich: Trotz akribischer Planung und perfektem Zeitplan kommt plötzlich alles anders. So auch beim Zoo-Eingangsgebäude. Erst war das dringend benötigte Holz nicht lieferbar, dann waren bundesweit keine

Handwerker zu finden, die Lieferzeiten für die Fenstergläser verzögerten sich und schließlich gab es ausgerechnet zu dem Zeitpunkt Frost, als der Estrich verlegt werden sollte. Und wenn der Boden nicht liegt, kann der Maler nicht anfangen, und bevor die Wandoberflächen nicht fertig sind, braucht der Elektriker gar nicht mit den Steckdosen und der Beleuchtung zu kommen. Um die zwischenzeitlich hochgradig verärgerten Zoo-Kollegen machte man am besten einen großen Bogen.

Der erste große Baustopp fiel bereits ins Frühjahr 2018. Aufgrund der außergewöhnlichen Geometrie des Eingangsgebäudes treten gewisse Kräfte im Bereich der auskragenden Dachkonstruktion auf. „Aufgrund des komplexen Zusammenspiels aus Zug, Druck und Torsion musste die Grundstruktur massiv in Stahlbeton errichtet

werden“, erklärt Projektleiter Sebastian Gädke. Aber kaum sollte genau dieser Beton gegossen werden, setzte wochenlang Frost ein.

Und als ob Bauen an sich nicht schon kompliziert wäre, kommt beim Zoo ein weiterer Schwierigkeitsgrad hinzu: Aufgrund seiner Gesellschafterstruktur ist er verpflichtet, jede Bauleistung aufwendig auszuschreiben. Beim Eingangsgebäude – der sehr guten Baukonjunktur in Deutschland sei „Dank“ – mussten knapp die Hälfte dieser Ausschreibungsverfahren aufgehoben und wiederholt werden, weil entweder überhaupt kein Angebot abgegeben wurde oder die Angebote immense Preisabweichungen (nach oben, natürlich) zum Kostenanschlag aufwiesen. Wenn es zuweilen so aussah, als ob sich beim Eingangsbau gar nichts tat – stimmte das. Gezwungenermaßen.

■ **Eröffnet in Kürze:** der neue Zoo-Eingangsbereich





■ **Shop-Einzug mit Bär und Beutel:** Sandra Littmann, Tanja Larsson und Stefan Stiefelbauer

Dafür wurde hinter den Kulissen umso emsiger gearbeitet. „Wir mussten uns zwangsläufig etwas Neues überlegen, wenn die Ausschreibung nicht zum Erfolg führte“, so Sebastian Gädke. Baukonstruktionen, Techniken, Materialien, alles wurde gedreht, gewendet, nach Einsarpotentialen und Alternativen gesucht und im Hinblick auf Termine und die gewünschte Gestalt optimiert. „Das war sehr spannend, aber auch nervenaufreibend.“

Hin & Weg

Spannend machte es auch die Planung der Inneneinrichtung. „Es gibt sehr viele Funktionen in dem Gebäude“, so Gädke. Kassen, Automaten, Drehkreuze, der Shop, das Café, der Counter, Büros für die Mitarbeiter, „überall warteten verschiedene Anforderungen“. Selbst die Kleiderschränke für die langen Wintermäntel der Scouts sprengen die klassischen Dimensionen eines üblichen Schrankes. Der Erlebnis-Zoo ist eben, wie sein Motto, einfach ...echt anders!

So auch das neue Take-Away „Hin & Weg“, das sowohl Zoo-Besucher als auch Angestellte der Büros im Zooviertel oder Spaziergänger aus dem gegenüberliegenden Stadtwald Eilenriede mit kleinen Köstlichkeiten zum Mitnehmen versorgen wird. Monatelang tüftelte das „Hin & Weg“-Team um Dirk Schönekeäse, Tim Kaßens, Jessica Gerisch und Azubi Sina Schünemann an dem perfekten Angebot. „Man geht bei uns im Zoo ja auf Weltreise, daher möchten wir auch hier die kulinarische Vielfalt der Welt repräsentieren“, erklärt Park-Gastronomieleiter Dirk Schönekeäse. Und zwar qualitativ hochwertig mit besten Zutaten.

Auf der Karte stehen internationale Salate wie „Bombay“ (mit Tandoori Chicken, Mango und Sprossen), „Anden“ (Quinoa, Feta und Gojibeeren) oder „Paris“ (Ziegenkäse, Birne und Walnuss). Da lockt Focaccia, belegt mit Senfcreme, Grillgemüse und Rucola oder mit Mailänder Salami, Frischkäse und Feigensenf. Auf Laugenecken wird Humus mit Grillgemüse und Apfel gebettet, bei den Sandwiches fällt die Wahl zwischen Feta-Avocado, Melone-Serranoschinken oder Mandel-Räuchertofu-Humus mehr als schwer.

Am anderen Ende des Eingangs ziehen gerade Giraffen ein. Aus Holz, versteht sich. Knapp 4,40 m misst die hölzerne Silhouette mit dem langen Hals, deren Kopf in der Höhe mit der dunklen Decke verschmilzt. Im neuen Shop des Zoos werden die Souvenirs auf den Umrissen von Giraffe, Eisbär, Antilope und Erdmännchen präsentiert. An der Decke schwebende Vögel weisen den Weg durch den Raum, der sich in

■ **Alles im Lot:** Projektleiter Sebastian Gädke und Johanna Geers überprüfen die Tiersilhouetten



Holz gekleidet perfekt in den neuen Eingang einfügt.

■ Hin & Weg: Köstliches zum Mitnehmen

„Unser Angebot orientiert sich an den Themen des Zoos und spiegelt den Artenschutz- und Nachhaltigkeitsgedanken wider“, erklärt Merchandisingleiter Stefan Stiefelbauer. So findet sich auf stilisierten Bäumen alles zum Thema „Baum & Borke“: Honig aus den Zoo-Bienenstöcken, Futterspender für heimische Vögel, Insektenhotels, Kerzen aus Bienenwachs, Anzuchtsaat für insektenfreundliche Blumen.

Auf informativen Aufstellern werden die nachhaltigen, prämierten Upcycling-Produkte und Projekte, die der Zoo unterstützt, vorgestellt: Echte Hingucker-Taschen aus Zementsäcken, liebenswert-bunte Tiere aus Flipflops, außergewöhnliche Keramik und Schmuck aus Afrika.

Anfang April ist es dann soweit: Der neue Zoo-Shop öffnet! Nach Ostern folgen schrittweise der Servicebereich und das „Hin & Weg“ und dann, freut sich Projektleiter Sebastian Gädke, begrüßt der Erlebnis-Zoo Hannover mit einem Eingangsbereich, der absolut außergewöhnlich und wie der Zoo selbst ...echt anders! ist. ■



Tierische Trainingspartner

Medizinische Übungen mit Tiger und Leopard

Konzentriert:
Leopard Julius
und Jens beim
Training

Als Tierpfleger Ronny morgens den Stall betritt, das Licht anmacht und seine „Katzen“ freundlich begrüßt, begegnet Tiger-Männchen Aljoscha ihm mit einem dörsigen Blick und tiefem Brummen. „Aljoscha ist ein richtiger Morgenmuffel, der braucht ein bis zwei Stunden, bis er richtig wach ist“, schmunzelt Ronny. Tigerin Alexa hingegen ist schon wach

und lugt um die Ecke. Für sie beginnt der Tag mit einer kleinen Trainingseinheit im Stall.

„Es gelingt uns gut, die Tiere körperlich zu fordern. Wir verstecken Futter in der Anlage oder verteilen Gerüche, geben ihnen Spielzeug oder die beiden Katzen beschäftigen sich miteinander“, erklärt Tierpfleger Ronny. „Mit

dem Training im Stall können wir die Tiere aber auch geistig fördern und auslasten, sie sogar auf medizinische Untersuchungen vorbereiten. Es ist Beschäftigung und wichtige Vorsorge zugleich.“

Jedes Tier stellt dabei seine ganz eigenen Ansprüche an das Training. Für Alexa wurde ein Holzbrett in erhöhter Position im Stall eingebaut: „Wir haben gemerkt, dass sie lieber mit uns auf Augenhöhe arbeitet“, berichtet Ronny. Ansonsten zeigt sich die junge Katze auch als echtes Gewohnheitstier. Auf neue Dinge reagiert Alexa mit Skepsis und zeigt sich vorsichtig: „Bei ihr muss immer alles beim Alten sein. Schon bei der kleinsten Veränderung im Stall macht sie beim Training nicht mehr mit“, so der Tierpfleger.

Target und Grillzange

Um die Raubkatzen zu lenken, ist das sogenannte „Target“, ein Stab mit rundem Kegel am Ende, ein wichtiges Utensil. Die Tiger haben gelernt, das Target mit der Nase zu berühren und ihm zu folgen. Machen sie alles richtig,



ertönt ein Pfiff oder ein Klicken und die leckere Belohnung folgt – mit der Grillzange gereicht.

Mit verschiedenen Kommandos lenkt Ronny nun Aljoscha, der mittlerweile wach genug zum Trainieren ist, durch den Stall: er lässt den Tiger zwischen den Boxen hin- und herpendeln, sich hinsetzen und aufstellen – alles begleitet von den Worten „guter Junge, so ist er fein“, und Fleischhappen, die mit einem tiefen Brummen schnell im Tiger-Maul verschwunden sind. Als Aljoscha seine Pfote ans Gitter hält, tastet Ronny vorsichtig den Fußballen der Großkatze ab und schaut zufrieden. Er erklärt: „Es kann immer mal passieren, dass sich ein Tier etwas eintritt oder eine Krallen in den Ballen wächst. So können wir das schnell auf einen Blick kontrollieren. Bei Joschi ist alles gut.“

Die Trainingsfortschritte hängen von Tier und Tagesform ab. Bei neuen Übungen brauchen die Pfleger zum Teil einen langen Atem. Wie beim Wiege-Training mit Aljoscha: die Waage mit dem großen Holzbrett darauf ist ihm suspekt, auch das leckere Rindfleisch dahinter kann ihn heute nicht überzeugen. „Wir probieren es morgen nochmal“, sagt Ronny. „Erst Übung macht den Meister.“

Wiege-Profi

Beim Chinesischen Leopard Julius ist der Gang auf die Waage Routine. „Der macht das schon von alleine“, berichtet Tierpfleger Jens und erklärt den großen Vorteil dadurch: „Wenn wir die Tiere regelmäßig wiegen, bekommen wir eine gute Aussage über ihren Gesundheitszustand. Nimmt ein Tier beispielsweise trotz regem Appetit ab, könnte das auf eine Erkrankung hinweisen. Außerdem können so Medikamente richtig dosiert werden.“ Bei Leopard Julius kennen die Pfleger sein Gewicht genau: Er hält schon seit längerem die rund 52 kg stabil.

Die Tierpfleger schwärmen regelrecht von Julius als Trainingspartner: „Er hat immer Lust, etwas mit uns zu machen. Man könnte schon fast sagen, er ist



■ **Nase am Target:** Tierpfleger Ronny bestärkt Aljoscha mit Lob und Leckereien

übereifrig“, lacht Tierpfleger Jens. In der Regel wird jeden Tag ein bis zwei Mal für zehn bis 15 Minuten lang intensiv mit jeder Raubkatze gearbeitet. Dabei sind die Tiere ganz auf ihre Pfleger fokussiert, kommentieren die ein oder andere Einheit mit tiefem Brummen und auch mal einem Fauchen. „Besonders Julius erzählt viel beim Training“, lacht Jens.

Das Training mit Tiger und Leopard sorgt auf beiden Seiten für Spaß und Abwechslung: „Man merkt oft gar nicht, wie die Zeit vergeht. Besonders, wenn wir einen richtigen Lauf haben und alles klappt“, berichtet Tierpfleger Ronny.

Spaß und Geduld

Stehen neue Übungen auf dem Trainingsplan, ist allerdings auch oft Geduld gefragt. „Zwei von uns beginnen dann, mit den Tieren intensiv zu üben“, erklärt Ronny. Denn auch beim Tiertraining gilt das Sprichwort: „Zu viele Köche verderben den Brei“. Die beiden Pfleger erklären der Katze dann mit immer den gleichen Target-Bewegungen, Worten und Tonlage, wie das Kommando ausgeführt werden soll. „Erst, wenn

alles zuverlässig klappt, binden wir die anderen Kollegen ein und zeigen, wie die Übung funktioniert“, erklärt Tierpfleger Jens.

Von einem großen Trainingsziel träumen die Tierpfleger im Dschungelpalast noch: die Blutentnahme und Impfungen am Schwanz, den Tiger und Leopard durch eine Klappe heraushängen lassen, ohne, dass eine Narkose notwendig ist. „Das wäre dann die Kür des Großkatzen-Trainings!“ ■



■ Tierbeschäftigung:

Julius spielt mit gefülltem Sack

Zauberbild der Natur

Konzerte und Lesungen in AMAZONIEN

Direkt neben dem Zoo steht das neue Highlight Hannovers: Ein 32 Meter hohes, kreisrundes Gebäude, das es im wahrsten Sinne „in sich hat“. Im PANORAMA AM ZOO wird in einer auf fünf Jahre angelegten Kooperation mit dem Künstler Yadegar Asisi aktuell das 360°-Grad-Panorama AMAZONIEN ausgestellt. AMAZONIEN führt auf eine künstlerisch verdichtete fantastische Entdeckungsreise durch den tropischen Regenwald des Amazonasbeckens.

Einen ganzen Tag am Amazonas verbringen, inmitten des gigantischen Regenwaldes fantastische Pflanzen und Tiere entdecken – im Dickicht am Wasser oder hoch oben in den Kronen der Urwaldriesen. Sonnenauf- und Untergänge erleben und hören, wie das vielstimmige Konzert der Tiere verstummt, kurz bevor das Regengewitter einsetzt. All das ist im PANORAMA AM ZOO möglich.

Der Weg zum PANORAMA führt über einen separaten Eingang am Zooparkplatz – die Ausstellung kann also ohne Zoobesuch besichtigt werden! Natürlich gibt es aber auch ein Kombi-Ticket, mit dem man das PANORAMA und den Erlebnis-Zoo zu einem vergünstigten Preis besuchen kann.



■ 11. Juni: Bridges of Brass

Veranstaltungen im Regenwald

Abends verwandelt sich das PANORAMA AM ZOO in einen außergewöhnlichen Kunstraum mit einzigartiger Atmosphäre. In Kooperation mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover stellen die Musiker und Musikerinnen bei der Konzertrei-

he „Klassik im Regenwald“ in der beeindruckenden Akustik der 32 Meter hohen Rotunde eine Auswahl ihres Könnens vor. Auf dem Programm stehen des Weiteren Lesungen – unter anderem stellt Bestsellerautorin Andrea Wulf ihr farbenprächtiges, opulent illustriertes Buch über Humboldts berühmte Südamerikaexpedition vor – und Poetry Slams.

Die Veranstaltungen im PANORAMA beginnen jeweils um 20 Uhr. Im Anschluss können die Gäste das faszinierende 360°-Naturpanorama AMAZONIEN genießen und den unermesslichen Artenreichtum der Natur und die Fragilität des Regenwaldes erleben! ■

DAS PROGRAMM IM PANORAMA AM ZOO:

2. April

Lesung

Bestsellerautorin Andrea Wulf liest „Die Abenteuer des Alexander von Humboldt“

14. Mai

FüBrass: A Brass Romance

Melodien der Komponisten Georges Bizet, Johann Sebastian Bach, Henry Mancini, Paul McCartney u.a.

11. Juni

Bridges of Brass:

Deutschland – Frankreich

Werke französischer und deutscher Komponisten u.a. von Gervaise, Bach, Couperin, Weingartner und Tomasi.

Juli

Poetry Slam „Naturstimmen“

Oktober

Hörbuch-DJ „Dschungellauschen“

25. Oktober

Chopin Gesellschaft

Karneval der Tiere

November

Lesung

Schauspieler Wolf List liest aus Joseph Conrads „Herz der Finsternis“

Dezember

Weihnachtslesung



Tickets und Termine unter
panorama-am-zoo.de



Mit Nico Santos im Regenwald

radio ffn „Meet your Star“
im PANORAMA AM ZOO

Riesige Bäume, exotische Pflanzen, wilde Tiere – und mitten-drin Popstar Nico Santos! Anfang März gab der beliebte Sänger ein exklusives Konzert im PANORAMA AM ZOO – organisiert von **radio ffn**. Nach dem Motto „Kleiner Rahmen – große Gefühle“ konnten 150 Fans die begehrten Tickets für das „**Meet your Star**“ gewinnen und ihren Lieblingsstar hautnah in AMAZONIEN, dem südamerikanischen Regenwald direkt am Zoo, erleben.

Sänger Nico Santos zeigte sich begeistert von der außergewöhnlichen Kulisse des 360°-Panoramas: „Das ist wohl eine der spektakulärsten Locations, in der ich je gespielt habe“, erzählte der junge Popstar, während er seinen Blick über das XXL-Kunstwerk des Berliner Künstlers Yadegar Asisi schweifen ließ. Beim Gang durch die Rotunde fielen ihm schon die ersten Details des Bildes auf: der Ozelot in der Astgabel liegend, der Regenbogen hoch über den Bäumen, bunte Papageien. „Hoffentlich lassen sich die Fans da nicht von ablenken!“, lachte der 26-jährige Künstler.

Spätestens um 18 Uhr, als Nico Santos die Bühne vor dem dichten Grün des Regenwalds betrat und seine Hits wie „Safe“, „Oh Hello“ und „Rooftop“ mit seiner Band zu spielen begann, gab es für die großen und kleinen Fans im PANORAMA kein Halten mehr. Es wurde gesungen, getanzt, gejubelt und viel gelacht. Der sympathische Sänger begeisterte das Publikum mit flotten Sprüchen, gab Songs wie Helene Fischers „Achterbahn“, an dem er mitge-

schrieben hat, zum Besten und nahm sogar Musikwünsche entgegen. Anstatt der eigentlich geplanten 45 Minuten, sang der gebürtige Bremer fast eineinhalb Stunden und nahm sich im Anschluss noch Zeit für Autogramme und Fotos. Fans, das Team von Radio ffn und dem PANORAMA AM ZOO waren begeistert. Und auch Nico Santos schwärmte: „Dieses Konzert wird mir definitiv im Gedächtnis bleiben!“ ■



■ **Im Regenwald:** Die ffn-Moderatoren Dany Füg und Morgenmän Franky mit Nico Santos (Mitte)



Anzeige

E **Wucherpfennig**
Seit mehr als 100 Jahren
EDEKA

10x IN HANNOVER

WWW.EDEKA-WUCHERPENNIG.DE

Wir ♥ Lebensmittel.

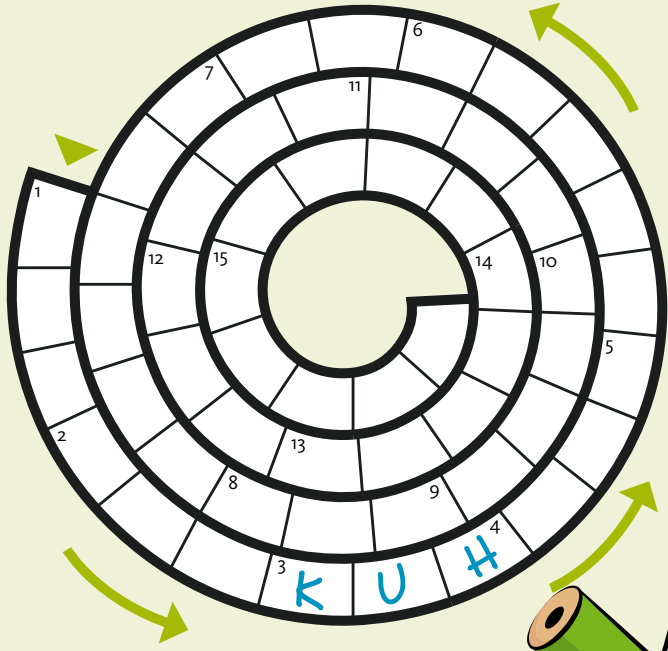
Für kleine Rate-Füchse

Knifflig und knuffig und nur für euch!



1 RÄTSELSCHECKE

Tierexperten ans Werk! Schaf Lotte hat ein Gedicht geschrieben. Kannst du die fehlenden Wörter einsetzen? Dann forme sie zu einer Schnecke! Die kleinen Nummern zeigen dir, wo das Wort in der Schnecke stehen muss. Kleine Hilfe: Der letzte Buchstabe ist zugleich der Anfangsbuchstabe des nächsten Wortes.



Die Kuh 3 ist die Dame beim Rind,
 _____ 1 heißt das Rinderkind.
 Die _____ 9 ist vom Hahn die Frau,
 der _____ 6 ist der Mann der Sau.
 Das kleine Schweinchen ist das _____ 14,
 die männliche Ente rufen wir _____ 10.
 Die weibliche Ziege nennt sich Geiß,
 während ihr Gatte Ziegen- _____ 2 heißt.
 Vom _____ 13 ist der Widder der Mann,
 das Kind der beiden ist das _____ 11.
 Beim _____ 4 ist der Rüde Herr im Haus,
 der Mäuserich ist's bei der _____ 12.
 Der _____ 7 ist der Hasenmann,
 die männliche Biene wird _____ 5 genannt.
 Das Bienenkind heißt _____ 15 und - ohne Witz -
 der Spross vom _____ 8, das ist das Kitz.

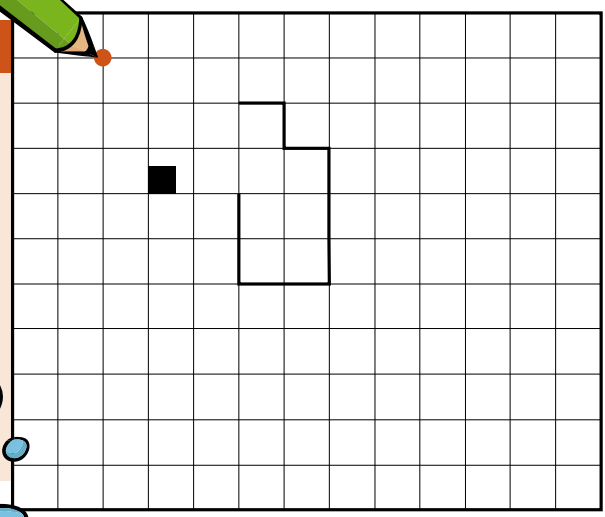


2 RICHTUNGSWEISEND

Welches Tier versteckt sich hier? Der rote Punkt ist der Start für deine Linie. Die Pfeile zeigen dir die Richtung und Anzahl der Kästchen, denen du folgen musst.



Es ist ein _____



3 KUDDELMUDEL

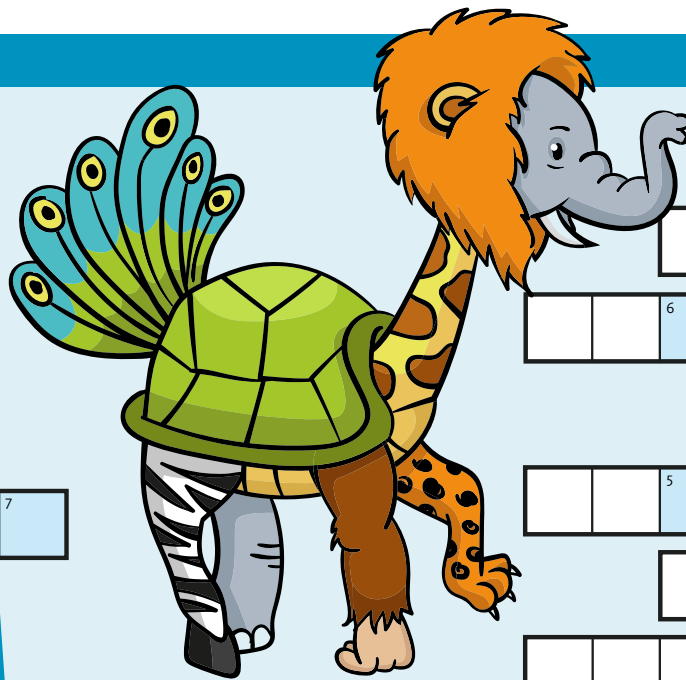
Was für ein Durcheinander!
Welche Tiere erkennst du?
Trage die Namen in die entsprechenden Kästchen ein.

Das Lösungswort verrät dir, was für ein Tier unsere „Sany“ hier im Zoo ist. Tipp: Sany ist wirklich SEHR groß in diesem Heft zu sehen ...

LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Fällt dir ein Name für das verrückte Tier ein?



2				E
---	--	--	--	---

--	--	--	--	--

		6		A		
--	--	---	--	---	--	--

--	--	--	--	--

			5			
--	--	--	---	--	--	--

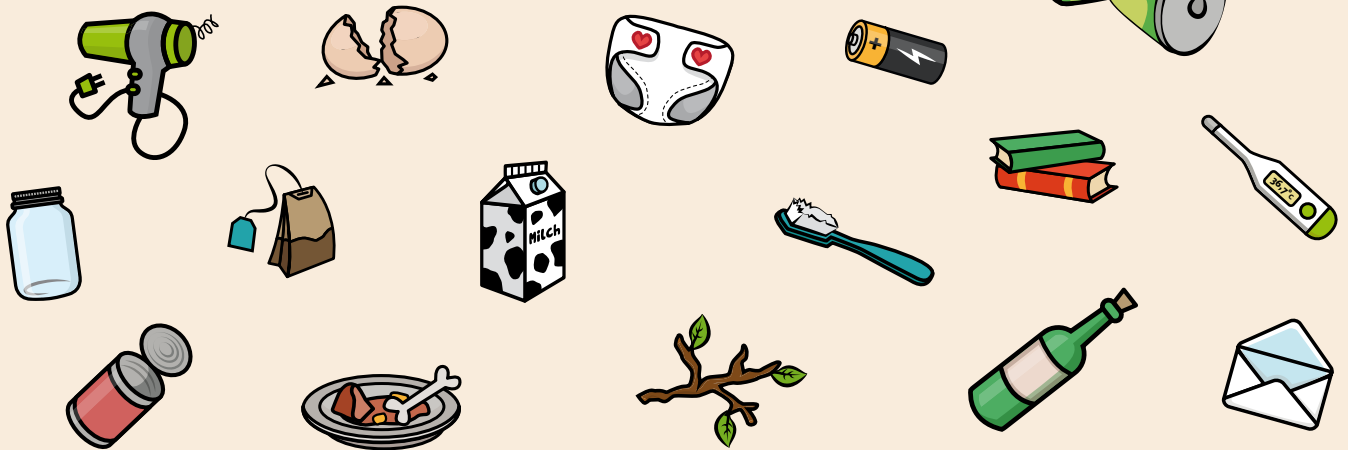
				B	
--	--	--	--	---	--

				F	1/7	
--	--	--	--	---	-----	--

3		4								
---	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--

4 GUT SORTIERT

Mülltrennung ist wichtig, um wertvolle Rohstoffe zu recyceln. Aber ganz so einfach ist das nicht. Kannst du Ara Lorenzoo helfen, den Müll in die richtige Tonne zu sortieren? Und welche Dinge gehören auf den Wertstoffhof?



Rendezvous mit Nashorn

Jambo! verlost ein tierisch tolles Erlebnis



Wussten Sie, dass Nashorn Kito es genießt, mit der Bürste massiert zu werden? Dass er Bananen liebt und damit auch gerne gefüttert wird? Sie können unserem Nashorn bei einem exklusiven Rendezvous auf Armeslänge nahekommen und beim Füttern ganz deutlich sehen, woher die Bezeichnung „Spitzmaulnashorn“ kommt.

Jambo! verlost ein Rendezvous für zwei Personen*! Kito freut sich am **11. Juli** um 11:30 Uhr auf den Besuch und die damit verbundene Extra-Portion Banane. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, muss nur folgende Frage beantworten: **Woraus besteht das Horn des Nashorns?** (Tipp: Seite 10). Die Antwort schicken

Sie bitte per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de oder per Postkarte an die Zoo Hannover GmbH, Jambo!-Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 Hannover. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2019. ■

(* Kinder ab 10 Jahren mit einer Begleitperson)

Glücksmoment in 200 Teilen

Pinguine von Fotografin Bettina Zeller sind Puzzle-Motiv



■ **Original & Puzzle:**
Bettina Zeller
mit Pinguinen



Den schwebenden Pinguin in der Unterwasserwelt von Yukon Bay, den Fotografin Bettina Zeller in einem Glücksmoment (wie sie die Begegnung nennt) als Foto festhielt, gibt es jetzt auch als Ravensburger-Puzzle in 200 Teilen. Das Motiv begeisterte nämlich das hannoversche Familienunternehmen Wucherpfennig, das schon lange plante, für Kunden einen exklusiven Puzzlespaß anzubieten. Das Ravensburger-Puzzle gibt es daher auch nur bei den Wucherpfennig EDEKA-Märkten und im Zoo-Shop. Ein Euro des Kaufpreises wird übrigens an den Artenschutz gespendet! ■

Furioses Feuerwerk

Jambo! verlost Tickets für funkelnden Wettbewerb



Jahr für Jahr begeistert Deutschlands erster Feuerwerkswettbewerb aufs Neue: Bereits zum 29. Mal wird der Abendhimmel über den Herrenhäuser Gärten zur überdimensionalen Projektionsfläche für die schillerndsten Farben. Ein perfekt abgestimmter Klangteppich vollendet das faszinierende Gesamtkunstwerk, bei dem sich die weltbesten Pyrotechniker gegenseitig übertreffen. Live-Musik, Walking-Acts und Kleinkunst stimmen die Zuschauer auf das jeweilige Teilnehmerland ein.

Jambo! verlost **2 x 2 Tickets** für den ersten Termin des diesjährigen Feuerwerkswettbewerbs am 18. Mai! Wer teilnehmen möchte, muss nur folgende Frage beantworten: Welches Land begeistert am **18. Mai** mit feurigen Momenten? A) Island B) Frankreich C) Italien. Die Antwort bitte per Post an Zoo Hannover GmbH, Jambo!-Redaktion, Adenauerallee 3, 30175 oder per E-Mail an jambo@erlebnis-zoo.de oder. Teilnahme ab 18 Jahren. Einsendeschluss ist der 30. April 2019.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Zoo Hannover GmbH
Redaktion Jambo!
Adenauerallee 3
30175 Hannover
Tel.: 0511/28074-0
Fax: 0511/28074-212
jambo@erlebnis-zoo.de
www.erlebnis-zoo.de

Projekt- und Anzeigenleitung:

Simone Hagenmeyer

Redaktion:

Simone Hagenmeyer (V.i.S.d.P.), Yvonne Riedelt

Gestaltung:

Andreas Weiß, Kinderseite: Kristina Haase

Lektorat:

Barbara Waschulewski

Druck:

Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Fotos:

Florian Arp/ffn, Bj Kirschhoffer, CITIpost GmbH, Winfried Feege, Fotolia, Philipp J. Kroiß, Marianne Laws, Limbe Wildlife Center, Alexandra Lucassen, Peggy Mosch, Christian Meyer zu Natrup, pape + pape architekten, Malte Reiter / HMTG, Rettet den Drill e.V., Save the Rhino International, Bettina Zeller, Zoo Hannover GmbH

Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urheberrecht gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Titelfoto: Jochen Braband



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Widerrufshinweis:

Sie können der Zusendung der „JAMBO!“ bzw. anderer postalischer Informationen der Zoo Hannover GmbH jederzeit widersprechen, entweder mit formlosem Schreiben an Zoo Hannover GmbH, Adenauerallee 3, 30175 Hannover, per E-Mail unter jambo@erlebnis-zoo.de oder telefonisch unter 0511-28074-0.



Ein Unternehmen der
Region Hannover

HANNOVER

-  **18.05.** FRANKREICH, Fantasia
-  **01.06.** BRASILIEN, Fireworks do Brasil
-  **24.08.** ITALIEN, Pirotecnica Vaccalluzzo
-  **07.09.** TSCHECHIEN, Makalu Fireworks
-  **21.09.** JAPAN, Marutamaya Co.



INTERNATIONALER FEUERWERKSWETTBEWERB 2019

HERRENHAUSEN

www.VISIT-HANNOVER.com

Mein
VORPRUNG

Ihr kümmert euch um
die großen Sorgen!

